



---

## Kurzinformation

### Forschungsförderung und internationale Kooperation im Bereich grüner Wasserstoff/Power to X

---

Im Zuge der [Nationalen Wasserstoffstrategie](#) der Bundesregierung aus dem Juni 2020 spielt auch die Förderung internationaler Kooperationen, die letztlich auf den Import von sogenanntem grünem Wasserstoff abzielen, eine Rolle. Dabei sollen zunächst die Potentiale möglicher Lieferländer zur Produktion verschiedener Energieträger identifiziert werden. Ein besonderer Schwerpunkt soll auf die Länder mit einer aktiven deutschen Entwicklungszusammenarbeit gelegt werden. In diesem Zusammenhang hat sich beispielsweise der Afrikabeauftragte des BMZ, Günter Nooke, für eine Kooperation mit Afrika und insbesondere einem Wasserkraftprojekt im Kongo ausgesprochen (Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 11. Februar 2021, S. 16).

Die derzeitigen Förderprogramme der Bundesregierung zielen insbesondere auf Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die mittelfristig Erzeugungsmöglichkeiten von grünem Wasserstoff und entsprechender Folgeprodukte (wie synthetischer Kraftstoffe) in industriellem Maßstab erproben sollen. Weitere Formen der (Außen-)Wirtschaftsförderung in Form von Subventionen, die an bereits etablierte industrielle Prozesse anknüpft, sind bislang noch nicht vorgesehen, könnten aber im Zuge künftiger Entwicklungen ggf. etabliert werden.

Die derzeitige Forschungs- und Entwicklungsförderung mit Bezug zur Herstellung von Wasserstoff und synthetischen Folgeprodukten im Ausland erfolgt derzeit insbesondere durch folgende Programme:

Im Rahmen des 7. Energieforschungsprogramms der Bundesregierung ([Bekanntmachung vom 1. Oktober 2018](#)) werden unter dem Stichwort „Technologieoffensive Wasserstoff“ auch Verbundprojekte gefördert, die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben in den Bereichen der Erzeugung, des Transports sowie der Speicherung und Nutzung von Wasserstoff umfassen.

Ein Themenfeld betrifft hierbei Herstellungsverfahren für synthetische Kraftstoffe, die auf grünem Wasserstoff basieren und für den Verkehr, insbesondere im Bereich des Schwerlast-, Luft- und Seeverkehrs genutzt werden können. Dabei soll ein strategischer Schwerpunkt auf der Beschleunigung des Technologie- und Innovationstransfers in die Praxis und auf den Export von innovativen Energietechnologien als Beitrag zum globalen Klimaschutz gelegt werden.

---

Bevorzugt gefördert werden sollen daher unter anderem Projekte mit „einem deutlichen Anwendungsbezug ggf. im Ausland“ (vgl. hierzu den aktuellen [Förderaufruf der Technologieoffensive Wasserstoff \(energieforschung.de\)](#)). Hierzu können noch bis 30. April 2021 Projektskizzen eingereicht werden.

Der Einzelplan 09 des Bundeshaushaltes 2021 (BMWi) enthält im Kapitel 0904 den Haushaltstitel 896 02-649 (Wasserstoffstrategie Außenwirtschaft - Internationale Kooperation Wasserstoff). Im Haushalt 2021 sind hierfür 390 Mio. Euro vorgesehen.

Ein erstes Projekt, das aus diesem Programm bis Ende 2022 mit 8,23 Mio. Euro gefördert wird, betrifft die Herstellung von klimaneutralen synthetischen Kraftstoffen aus Windstrom im Süden Chiles (<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/2020/12/20201202-ptx-projekt-haru-oni-altmaier-uebergibt-ersten-foerderbescheid-fuer-internationales-projekt-fuer-gruenen-wasserstoff.html>).

\* \* \*